



kafi blickfabrik – Jahresprogramm 2022



Montag, 21. März 2022, 19:30 Uhr

Zugehörigkeiten von Schweizer Kindergartenkindern in der Migrationgesellschaft
Ein Vortrag von Ursina Jaeger

Mit dem Kindergarten beginnt für Kinder in der Schweiz ein institutionelles Leben ausserhalb der Familie. Neue Kategorien der sozialen Zugehörigkeit werden damit im Alltag relevant: Man wird zum Kindergartenkind, zum Rüpchen-Mädchen, zum DaZ-Kind, zum Kind, das Urlaub im Kosovo macht, nicht Weihnachten feiert, und zu so viel mehr.

Ursina Jaeger erzählt in ihrem Vortrag aus ihrer Ethnographie einer Kindergartenklasse an Zürichs Stadtrand ohne See- und Alpenblick. Entlang der Geschichten der Kinder, denen die Ethnologin vom Kindergarten ins Ausserschulische, und mitunter bis ins Ausland gefolgt ist, fragt sie, was mit diesen vielen Kategorien passiert, wenn sich die Kinder durch die verschiedenen Kontexte ihres Alltags bewegen.



Montag, 9. Mai 2022, 19:30 Uhr

I Will Be Different Every Time
Eine Lesung mit Fork Burke und Myriam Diarra

Die Stadt Biel ist aufgrund ihrer Zweisprachigkeit ein besonderes Zentrum der Schweiz für die Schwarze Geschichte. Aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Gründen sind People of Color nach Biel gekommen und kommen nun aus Biel.

In der Lesung stellen Fork Burke und Myriam Diarra ihr Buch «I Will Be Different Every Time» vor. Dieses wurde 2021 mit dem Buchpreis des Kantons Bern ausgezeichnet und erzählt ein Stück «Black History» der Schweiz. Es macht Schwarze Frauen aus Biel mit ihren Stimmen, Biographien, Denkweisen und Lebenswelten sichtbar und zeigt damit Perspektiven, die in der Schweiz selten zur Kenntnis genommen werden.



Montag, 26. September 2022, 19:30 Uhr

In Sicherheit? Eine kritische Betrachtung von Asyl als Lebensumstand
Ein Vortrag von Carolin Fischer

Hinter dem Begriff Asyl verbirgt sich ein rechtlicher Status, der Schutz und Zuflucht bei politischer Verfolgung durch einen anderen Staat gewährt. Aber was bedeutet Asyl als Lebensumstand? Sind Geflüchtete, die Asyl in einem Land wie der Schweiz erhalten, tatsächlich in einem «sicheren Hafen» angelangt? Mit dieser Frage beschäftigt sich Carolin Fischer in ihrem laufenden Forschungsprojekt. Genauer beleuchtet sie, inwiefern und mit welchen Auswirkungen Unsicherheit und Gewalt im Alltag anerkannter Geflüchteter trotz juristischem Schutz weiterhin präsent sind. Dabei geht es weniger um die Manifestation physischer Gewalt als um subtile, oft unsichtbare Gewaltformen und deren Folgen. Anhaltend prekäre Lebensumstände, berufliche Nichtanerkennung und sonstige Erlebnisse von Geringschätzung sind nur einige Beispiele.

Basierend auf ersten Erkenntnissen aus ihrer ethnographischen Studie widmet sich der Vortrag von Carolin Fischer unterschiedlichen – und teilweise widersprüchlichen – Dimensionen von Sicherheit. Ihr besonderer Fokus gilt dabei den vielschichtigen Bedeutungen von Sicherheit, sowie unterschiedlichen Praktiken mittels derer geflüchtete Personen Sicherheit herstellen. Aus dieser kritischen Analyse des «sicheren Hafens» ergeben sich grundsätzliche Überlegungen zu den Folgen der Diskrepanz zwischen Asyl und Schutz als juristischem Fakt und individuellem Erleben.



Montag, 14. November 2022, 19:30 Uhr

Queerleben - eine Anthropologie der Ethik geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
Ein Vortrag von Stefan Binder

Fragen nach geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sind eng miteinander verwoben und stehen häufig im Zentrum gesellschaftlicher, moralischer und politischer Konflikte. Wie viele Geschlechter gibt es? Haben alle Menschen eine sexuelle Identität? Können sich Geschlecht und Sexualität verändern—oder sind dies doch Dinge, die man vielmehr «tut» als «hat»?

Anhand seiner Forschung in Indien, gibt Stefan Binder Einblick in das Feld der «queer anthropology», welches sich mit dem Wandel von Geschlechterbeziehungen und Vorstellungen über Sexualität in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten beschäftigt. In seinem Vortrag beleuchtet er, wie sich in Indien die ethischen Herausforderungen queerer Lebensentwürfe in einer immer stärker global vernetzten Welt verändern.